

P r o t o k o l l
über die öffentliche Sitzung
des Ausschusses für Kultur, Schule, Soziales, Jugend und Sport
der Stadt Georgsmarienhütte vom 19.10.2017
Rathaus, Oeseder Straße 85, Saal Osnabrück, Raum-Nr. 173.

Anwesend:

Vorsitzender

Ruthemeyer, Christoph

Mitglieder

Olbricht, Jutta

Averdiek, Andre

Ferié, Friedrich Dr.

Funke, Petra

Gröne, Christoph

Krüger, Sebastian

Pesch, Karl-Heinz

Vertretung für Frau Ruthemeyer
ab TOP 6

Schmechel, Peter

Spreckelmeyer, Margit

Springmeier, Wolfgang

Symanzik, Julian

ab TOP 6

Wallenhorst, Sandra

Verwaltung

Pohlmann, Ansgar

Bürgermeister

Happe, Cordula

Leiterin FB III

Dreier, Michael

Komm. Leiter Abt. Bildung und Sport

Hornstein, Anton

Komm. Leiter Abt. ZGM

Häring, Susanne

Gleichstellungsbeauftragte, bis TOP 6

Otten, Niklas

Stabsstelle des Bürgermeisters - Pressestelle

Protokollführer/in

Konerding, Heike

Gäste

Köhnke, Helmut Dr.

Ehrenamtslotse, zu TOP 6

Hinzugewählte

Reinhardt, Mark

Beckmann, Markus

Funke, Leon

Müller, Annette

Wickel, Ulrike

Fehlende Mitglieder

Ahmed, Malik Waseem

Ruthemeyer, Sarah

Vertreten durch Herrn Pesch

Beginn: 18:00 Uhr**Ende:** 18:55 Uhr**T a g e s o r d n u n g**

TOP	Betreff
1.	Eröffnung, Begrüßung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
2.	Genehmigung des Protokolls Nr. FB III/08/2017 über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Kultur, Schule, Soziales, Jugend und Sport am 14.09.2017
3.	Wichtige Mitteilungen der Verwaltung
3.1.	Antrag auf Übernahme der Ermäßigung von Elternbeiträgen für Geschwisterkinder in Kindertagesstätten
3.2.	Treffen lokaler Steuerungsgruppen entsprechend dem Konzept für die Offene Jugendarbeit
4.	Anfragen - Stabsstelle des Bürgermeisters - Kultur
5.	Entwurf des Budgets 2018 für den Teilhaushalt 10 - Kultur Vorlage: MV/050/2017
6.	Seniorenbeirat in Georgsmarienhütte Vorlage: MV/048/2017
7.	Öffentlich rechtliche Vereinbarung zwischen dem Landkreis Osnabrück und den kreisangehörigen Kommunen zu den Schulsachkosten nach § 118 NSchG Vorlage: BV/171/2017
8.	Ferienpass 2017 - Rückblick Vorlage: MV/049/2017
9.	Entwurf des Fachbereichsbudget III 2018 Vorlage: MV/047/2017
10.	Beantwortung von Anfragen
10.1.	Kostenbeteiligung der Stadt an der Beseitigung eines Schimmelbefalls in der Kita St. Georg
11.	Anfragen
11.1.	Wassereinbruch / Brunnenfund Baustelle Haus der kleinen Füße

- 11.2. Ortstermin in der Alten Wanne zur Entwicklung eines Raumkonzeptes
- 11.3. E-Mails mit Adressangaben
- 11.4. Aufstellen von Hundekotbeutel-Spendern
- 11.5. Essensausgabe für Bedürftige (Suppenküche)

1. Eröffnung, Begrüßung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Der Ausschussvorsitzende Herr Ruthemeyer eröffnet die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Kultur, Schule, Soziales, Jugend und Sport und begrüßt die Anwesenden. Er stellt die Ordnungsmäßigkeit der Ladung, die Anwesenheit und die Beschlussfähigkeit fest.

Zur Tagesordnung vom 04.10.2017 werden keine Anmerkungen vorgetragen. Die Tagesordnung wird einstimmig festgestellt.

Entsprechend § 9 der Geschäftsordnung des Rates fragt der Vorsitzende an die anwesenden Einwohnerinnen und Einwohner gerichtet, ob jemand zu einem Tagesordnungspunkt gehört werden möchte. Das ist nicht der Fall.

2. Genehmigung des Protokolls Nr. FB III/08/2017 über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Kultur, Schule, Soziales, Jugend und Sport am 14.09.2017

Zu Form und Inhalt des Protokolls werden keine Anmerkungen vorgetragen.

Folgender Beschluss wird einstimmig – bei 4 Enthaltungen – gefasst:

Das Protokoll Nr. FB III/08/2017 über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Kultur, Schule, Soziales, Jugend und Sport am 14.09.2017 wird genehmigt.

3. Wichtige Mitteilungen der Verwaltung

3.1. Antrag auf Übernahme der Ermäßigung von Elternbeiträgen für Geschwisterkinder in Kindertagesstätten

Von der Kirchengemeinde St. Johann / St. Marien, Kloster Oesede, als Träger der kath. Kindertagesstätte St. Maria liegt der Antrag vor, die Übernahme der Ermäßigung von Elternbeiträgen für Geschwisterkinder in Kindertagesstätten **auf alle Ermäßigungen für Geschwisterkinder auszuweiten**. Dieser Antrag wird vor dem Hintergrund gestellt, dass aktuell zweimal Drillingskinder die Einrichtung besuchen.

Im Rahmen des Ausbaus der Betreuung für Kinder im Alter unter 3 Jahren hatten die zuständigen politischen Gremien entschieden, die Übernahme der Elternbeiträge für Geschwisterkinder wie folgt zu erstatten:

50 % Ermäßigung für das 2. beitragspflichtige Kind und Beitragsfreiheit für das 3. und jedes weitere beitragspflichtige Kind, wenn die Betreuung zeitgleich in unterschiedlichen Einrichtungen oder in einer Einrichtung in unterschiedlichen Betreuungsangeboten erfolgt.

Der vorliegende Antrag wird in die Diskussion über die Finanzierung der kath. Kindertagesstätten eingebracht werden.

3.2. Treffen lokaler Steuerungsgruppen entsprechend dem Konzept für die Offene Jugendarbeit

Wie im Konzept für die Offene Jugendarbeit festgelegt, wurden im vergangenen Jahr in den verschiedenen Stadtteilen unter Beteiligung der Vereine, Eltern, örtlichen Initiativen, Schulen, Institutionen, örtlichen politischen Vertretern und interessierten Jugendlichen „lokale Steuerungsgruppen“ zu einem Austausch von Ideen, Erfahrungen, Wünschen und Informationen eingerichtet. Dieser Austausch soll jährlich stattfinden. Neben dem allgemeinen Austausch wird es in diesem Jahr erstmals ein Hauptthema in jedem Stadtteil geben.

Die diesjährigen Informations- und Begegnungstreffen finden in den Stadtteilen wie folgt statt:

Holzhausen

Montag, 06.11.2017

Thema: Eventplanung (z.B. Nachtturnier und Open-Air-Kino)

Kloster Oesede und Holsten-Mündrup

Mittwoch, 08.11.2017

Thema: zukünftige Nutzung des Klostertreffs

Harderberg

Donnerstag, 09.11.2017

Thema: „Harderbergfest“ (möglicher Abend für Jugendliche mit mehreren Angeboten und Stationen)

Alt-Georgsmarienhütte

Dienstag, 14.11.2017

Thema: Raumnutzungskonzept für die Alte Wanne

Oesede

Mittwoch, 15.11.2017

Thema: Mädchentag 2018 (und gegebenenfalls Jungentag 2019)

Eine Einladung zu den Treffen in den verschiedenen Stadtteilen wird an die Ratsmitglieder versandt werden.

4. Anfragen - Stabsstelle des Bürgermeisters - Kultur

Es liegen keine Anfragen an die Stabsstelle des Bürgermeisters – Kultur vor und es werden in der Sitzung auch keine Anfragen vorgetragen.

5. Entwurf des Budgets 2018 für den Teilhaushalt 10 - Kultur
Vorlage: MV/050/2017

Nachdem der Ausschussvorsitzende Herr Ruthemeyer diesen Tagesordnungspunkt aufgerufen hat, gibt er den Ausschussmitgliedern die Gelegenheit evtl. Rückfragen zu der vorliegenden Mitteilungsvorlage an die Verwaltung vorzutragen.

Da keine Anfragen vorgetragen werden, verweist er die Beratungen des Budgets 2018 für den Teilhaushalt 10 – Kultur in die Fraktionen.

6. Seniorenbeirat in Georgsmarienhütte
Vorlage: MV/048/2017

Der Ausschussvorsitzende Herr Ruthemeyer ruft diesen Tagesordnungspunkt auf und bittet Herr Dr. Köhnke seinen vorliegenden Antrag auf Einrichtung eines Seniorenbeirates zu erläutern.

Zunächst teilt Herr Dr. Köhnke mit, dass er statt des Begriffes „Seniorenbeirat“ den Begriff „Beirat 60+“ benutzen möchte, da der Begriff „Senioren“ vielfach eine abschreckende Wirkung habe. Er berichtet von seiner Recherche und einer entsprechenden Ausarbeitung (sh. Anlage), nach der die Mehrzahl der umliegenden Kommunen bereits über einen „Beirat 60+“ verfügt und wünscht sich die Einrichtung einer solchen Institution auch für Georgsmarienhütte, da bereits heute ein knappes Drittel der Bevölkerung der Altersgruppe 60+ angehört.

Für diese Altersgruppe gibt es zwar schon zahlreiche Angebote von Kirchengemeinden oder Vereinen unterschiedlichster Art, die aber nur einen Bruchteil der Altersgruppe tatsächlich erreichen. Aus diesem Grund möchte er die Seniorenarbeit im Stadtgebiet weiter ausbauen. Dieses ist aus seiner Sicht möglich in 2 Varianten, zum einen durch die Verwaltung oder alternativ durch das Ehrenamt, welches sowohl von der Verwaltung als auch der Politik begleitet werden sollte.

Aus Kostengründen verwirft er sogleich die Variante 1 und regt an, einen Beirat analog dem Behindertenbeirat zu gründen mit einem jährlichen, von der Stadt gewährten Budget sowie der personellen Unterstützung durch die Verwaltung.

Als möglichen Zeitplan visiert er an, dass am 24. Januar 2018 im Saal Niedersachsen eine öffentliche Informationsveranstaltung zur künftigen Arbeit eines „Beirates 60+“ stattfindet. Eine Woche später sollte ein Treffen aller Interessierten initiiert werden, um im März 2018 ein Konzept vorstellen zu können, welches zeitnah vom Rat der Stadt Georgsmarienhütte beschlossen werden sollte. Somit könnte der „Beirat 60+“ im Frühjahr 2018 mit seiner Arbeit beginnen.

Der Ausschussvorsitzende Herr Ruthemeyer dankt Herrn Dr. Köhnke für seine Ausführungen und gibt den Ausschussmitgliedern die Gelegenheit, Fragen direkt an Herrn Dr. Köhnke zu stellen.

Ausschussmitglied Frau Olbricht befürwortet generell das Engagement und den Einsatz Ehrenamtlicher und wünscht sich deren Schulung, Begleitung und die Möglichkeit der Vernetzung. Unter Verweis auf die bestehende Initiative „Familiengerechte Kommune“ stellt sie sich vor, dass die Potenziale der Bürgerinnen und Bürger im Alter von +60 Jahren entdeckt und auch mehr genutzt werden.

Sie schlägt vor, mit kreisangehörigen Kommunen Kontakt aufzunehmen, um sich dort nach der Entstehung eines „Beirates 60+“, deren Konzept sowie den Kosten zu erkundigen.

Herr Dr. Köhnke ergänzt zu seinen vorherigen Ausführungen, dass der mögliche Beirat die Selbstbestimmung der Georgsmarienhütter Bürger berücksichtigen muss und als Vermittler zwischen Bürger und Politik fungieren sollte.

Ein anwesender Bürger meldet sich zu Wort und sagt seine Unterstützung zur Mitarbeit in einem möglichen „Beirat 60+“ zu.

Ausschussmitglied Frau Wallenhorst befürwortet im Namen der CDU-Fraktion die Idee zur Einrichtung eines „Beirates 60+“ und wünscht sich einen schnellen Start dieser Initiative.

Ausschussmitglied Frau Funke fragt an, inwieweit eine finanzielle Unterstützung der Seniorenarbeit bislang im Budget des Fachbereiches berücksichtigt ist. Fachbereichsleiterin Frau Happe antwortet, dass in der Vergangenheit jährlich Finanzmittel in den Haushalt eingestellt wurden, z.B. für die Herausgabe der Notfallmappen, die Seniorennachmittage, die regelmäßigen Treffen der ehrenamtlichen Seniorenbegleiter in den verschiedenen Stadtteilen.

Für die Begleitung eines Seniorenbeirates müsste analog der Geschäftsführung für den Behindertenbeirat ein Stellenanteil im Stellenplan 2018 geschaffen werden.

Ausschussmitglied Frau Olbricht möchte auf keinen Fall der Einrichtung eines „Beirates 60+“ widersprechen, ist aber der Meinung, dass Georgsmarienhütte generell mehr leisten könnte. Ausschussmitglied Herr Dr. Ferié wünscht sich eine Sammlung von Interessen und erhofft sich durch einen „Beirat 60+“ eine Erweiterung kultureller Angebote in der Stadt Georgsmarienhütte.

Der Ausschussvorsitzende Herr Ruthemeyer übergibt den Vorsitz der Sitzung vorübergehend an seine Vertreterin Frau Olbricht und hinterfragt das mögliche Verfahren zur Einrichtung und zur inhaltlichen Arbeit eines „Beirates 60+“. Analog dem Behindertenbeirat würde der neue Beirat mit einem Budget von 5.000 € und einem Stellenanteil in der Verwaltung unterstützt. Er sagt Herrn Dr. Köhnke die Unterstützung des Fachausschusses zu und bittet darum, weitere Informationen einzuholen, um die Frage nach noch fehlenden Inhalten beantworten zu können.

Bürgermeister Herr Pohlmann weist daraufhin, dass auch heute schon Vieles in Sachen Seniorenarbeit in Georgsmarienhütte geleistet wird und verweist auf die Seniorenbetreuer in den einzelnen Stadtteilen. Er räumt ein, dass eine Diskussion über den Umfang der bisherigen Arbeit möglich sei, betont aber gleichzeitig, wie schwer es ist, Menschen zu begeistern.

Herr Pohlmann bestätigt, dass sich die Interessenlage der Altersgruppe 60+ verändert hat und dass diese in eine neue Entwicklung hineingehen. Ein Beirat ist als - von Verwaltung und Politik - unabhängiger Sprecher dieser Gruppe zu sehen.

Mit Hinweis auf die Tätigkeit des Ehrenamtslotsen sowie z.B. des Vereins „Rückenwind“ für Bürgerengagement an der KLVHS erklärt er, dass in Georgsmarienhütte schon Einiges angeboten wird, Verbesserungen aber immer möglich sind.

Der Ausschussvorsitzende fasst die positive Gesamtstimmung des Fachausschusses zusammen und sagt jegliche Unterstützung bei der Einrichtung eines „Beirates 60+“ zu. Er spricht sich dafür aus, das Verfahren zur Einrichtung dieses Beirates jetzt anzuschieben.

7. Öffentlich rechtliche Vereinbarung zwischen dem Landkreis Osnabrück und den kreisangehörigen Kommunen zu den Schulsachkosten nach § 118 NSchG

Vorlage: BV/171/2017

Nachdem der Ausschussvorsitzende Herr Ruthemeyer diesen Tagesordnungspunkt aufgerufen hat, erläutert die Fachbereichsleiterin Frau Happe die vorliegende Beschlussvorlage und weist darauf hin, dass mit dieser öffentlich-rechtlichen Vereinbarung eine pauschalierte Erstattung der Schulsachkosten durch den Landkreis erfolgen wird. Gemäß § 118 NSchG gewährt der Landkreis den kreisangehörigen Kommunen eine Zuweisung zu den Schulsachkosten des SEK I-Bereiches in Höhe von mindestens 50 % und höchstens 80 %.

Die Beratungen in der Bürgermeisterkonferenz haben zu dem Ergebnis geführt, dass die Beträge zur Schulsachkostenförderung angehoben werden, zum einen, indem die Höhe des Gesamtbudgets erhöht wird, und zum anderen dadurch, dass die Gegenrechnung von Schulsachkosten der Schülerinnen und Schüler der Jahrgänge 5 und 6 in Schulen in Trägerschaft des Landkreises Osnabrück entfällt.

Darüber hinaus wird künftig ein Pro Kopf-Zuschuss zur Bauunterhaltung der SEK I-Schulgebäude der kreisangehörigen Kommunen gewährt.

Ausschussmitglied Herr Averdiek meldet sich zu Wort und erklärt, dass ihm bewusst ist, dass mit dieser öffentlich-rechtlichen Vereinbarung die Sachkostenpauschale pro Schüler auf der Grundlage eines Durchschnittswertes für alle Schulen der kreisangehörigen Kommunen festgesetzt wird. Allerdings weist er mit Verweis auf § 118 NSchG darauf hin, dass bei Betrachtung der entsprechenden Haushaltsansätze des Fachbereiches III 2018 – unter Abzug möglicher Personal- und Bewirtschaftungs- bzw. Bauunterhaltungsanteile – für die Hauptschule der Stadt Georgsmarienhütte die Sachkostenzuweisung deutlich unter 50 % der Schulsachkosten liegt.

Ausgehend von dem Haushaltsplanentwurf 2018 bestätigt Frau Happe diese Feststellung, verweist aber darauf, dass die Sophie-Scholl-Schule zurzeit mit einer Außenstelle geführt wird, so dass die Bauunterhaltungs- und Bewirtschaftungskosten für 2 Schulgebäude und 2 Sporthallen vollständig diesem Produkt zugeordnet sind.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, lässt der Ausschussvorsitzende über den vorliegenden Beschlussvorschlag abstimmen.

Folgender Beschlussvorschlag wird einstimmig gefasst:

Abstimmungsergebnis:

Ja:	15
Nein:	0
Enthaltung:	0

Bürgermeister Ansgar Pohlmann wird ermächtigt, unter Berücksichtigung folgender Eckpunkte mit dem Landkreis Osnabrück eine öffentlich-rechtliche-Vereinbarung zur Sachkostenerstattung nach § 118 Nds. Schulgesetz zu schließen:

1. Das Budget des Landkreises Osnabrück für die Sachkostenerstattung für 2017 wird erhöht und neu auf 6.400.000 € festgesetzt.
2. Die Kreisschulbaukasse ruht weiterhin.
3. Einzelfördermaßnahmen im Rahmen von Schulneubauten bzw. Schulsanierungen werden nicht durchgeführt.
4. Stattdessen beteiligt sich der Landkreis Osnabrück ab 2018 mit einem Pro-Schüler-Betrag in Höhe von 96,25 € an den Aufwendungen für die Instandhaltung bzw. -setzung der Sek I Schulgebäude der Städte, Gemeinden und Samtgemeinden.
5. Das Budget nach Ziffer 1 und der Pro-Schüler-Betrag nach Ziffer 4 erhöhen sich um 1% pro Jahr.

6. Die Vereinbarung tritt rückwirkend zum 01.01.2017 in Kraft und gilt bis zum 31.12.2022.

8. Ferienpass 2017 - Rückblick
Vorlage: MV/049/2017

Der Ausschussvorsitzende Herr Ruthemeyer verweist auf die vorliegende Mitteilungsvorlage zum Rückblick auf den Ferienpass 2017 und betitelt den Ferienpass mit seinem umfangreichen Angebot als „Leuchtturm in Georgsmarienhütte“.

Da von den Ausschussmitgliedern diesbezüglich keine Anmerkungen oder Nachfragen vorgetragen werden, bittet er die Verwaltung, den Dank des Fachausschusses an Frau Möllenkamp und die vielen ehrenamtlich im Ferienpass Tätigen auszurichten. Er führt aus, dass die Politik die großartige ehrenamtliche Arbeit aller Beteiligten anerkennt.

9. Entwurf des Fachbereichsbudget III 2018
Vorlage: MV/047/2017

Nachdem der Ausschussvorsitzende Herr Ruthemeyer diesen Tagesordnungspunkt aufgerufen hat, übergibt er das Wort an die Fachbereichsleiterin Frau Happe.

Frau Happe erklärt, dass der Haushaltsentwurf 2018 bereits in den Finanzausschuss eingebracht wurde und die vorliegende Mitteilungsvorlage dazu dient, Erläuterungen zu verschiedenen Positionen des Ergebnis- sowie Finanzhaushaltes des Fachbereiches III zu geben. Der Zeitplan sieht vor, dass der Entwurf des Fachbereichsbudgets III 2018 in den zwei Sitzungen des Fachausschusses im November beraten und beschlossen und der Gesamthaushaltsplan 2018 in der Ratssitzung im Dezember verabschiedet wird. Frau Happe wird den Ratsmitgliedern in den kommenden Haushaltsklausuren den Entwurf des Fachbereichsbudgets erläutern und für Rückfragen zur Verfügung stehen.

Sie weist ausdrücklich darauf hin, dass das Bauunterhaltungsprogramm sowie alle baulichen Investitionen ohne fachlichen (schul-, sportfachlich etc.) Bezug in die Zuständigkeit des Finanzausschusses fallen.

Nach diesen Ausführungen gibt der Ausschussvorsitzende den Mitgliedern des Fachausschusses die Gelegenheit Verständnisfragen vorzutragen.

Daraufhin verweist Herr Schmechel auf den Ansatz für den Familien- und den Sozialpass und fragt nach einer aus seiner Sicht notwendigen Erhöhung dieses Ansatzes, um die Ausweitung des Familienpasses sowie die Einrichtung des Sozialpasses finanzieren zu können.

Frau Happe erklärt, dass der Ansatz für das Jahr 2017 im Rahmen der damaligen Haushaltsberatungen aufgrund des damals bereits vorgelegten Antrages der Fraktion DIE LINKE entsprechend angehoben wurde. Dieser Ansatz wurde für den Entwurf 2018 übernommen.

Der Ausschussvorsitzende verweist auf einen Artikel im „Blickpunkt“, in dem über eine geplante Baumaßnahme der Sportfreunde Oesede berichtet wird. Bürgermeister Herr Pohlmann erklärt, dass die Stadt mit den Sportfreunden Oesede bereits seit Jahren im Gespräch ist betreffend der Erneuerung des Vereinsheims. Die Erneuerung des Vereinsheims soll in Eigenverantwortung des Vereins realisiert werden. Das Vereinsheim soll als funktional eigenständiges Gebäude in unmittelbarer Nähe zur Turnhalle der Freiherr-vom-Stein-Schule errichtet werden.

Der Verein will für den Neubau eines Vereinsheims im kommenden Jahr Mittel beim Landessportbund beantragen und der Baubeginn ist für 2019 geplant. Somit ist diese Maßnahme in die Haushaltsberatungen 2019 aufzunehmen und ggf. im Jahr 2018 ein

Sonderbeschluss als „Rückendeckung für den Verein“ für die Antragstellung beim Landessportbund zu fassen.

Da keine weiteren Wortbeiträge vorgetragen werden, verweist Herr Ruthemeyer die Mitteilungsvorlage zur weiteren Beratung des Entwurfs des Fachbereichsbudgets III 2018 in die Fraktionen.

10. Beantwortung von Anfragen

10.1. Kostenbeteiligung der Stadt an der Beseitigung eines Schimmelbefalls in der Kita St. Georg

In der Sitzung des Fachausschusses am 17.08.2017 fragte das Ausschussmitglied Herr Symanzik nach einer evtl. Kostenbeteiligung der Stadt an der Beseitigung eines Schimmelbefalls im Untergeschoss der Kindertagesstätte St. Georg.

Antwort der Verwaltung:

Auf Nachfrage der Verwaltung in der Kindertagesstätte wurde das Problem bestätigt. Es ist bei der Stadt allerdings keine Beteiligung an den Kosten zur Beseitigung des Schimmelbefalls in der Kindertagesstätte St. Georg beantragt worden. Somit ist davon auszugehen, dass die erforderlich gewesenenen, baulichen Maßnahmen über die Modernisierungs- und Instandsetzungspauschale, die die Stadt im Rahmen der Richtlinienförderung zahlt, finanziert wurden.

11. Anfragen

11.1. Wassereinbruch / Brunnenfund Baustelle Haus der kleinen Füße

Ausschussmitglied Herr Springmeier berichtet, dass er von einem Wassereinbruch / Brunnenfund auf der Baustelle zum Neubau der Kindertagesstätte Haus der kleinen Füße erfahren hat und fragt an, was es damit auf sich hat.

Antwort der Verwaltung:

Der Leiter des Gebäudemanagements Herr Hornstein bestätigt, dass man bei den gerade begonnenen Arbeiten zum Neubau der Kita aktuell auf – optisch betrachtet – einen Schacht gestoßen ist, welcher aber augenscheinlich ein Brunnen zu sein scheint, da in einem Zeitfenster von 12 Stunden 4 m Wasserstand nachfließen.

Dieser Schacht befindet sich außerhalb der direkten Baustelle und ist zunächst gesichert worden. Nähere Informationen können aktuell noch nicht gegeben werden.

11.2. Ortstermin in der Alten Wanne zur Entwicklung eines Raumkonzeptes

Ausschussmitglied Herr Springmeier hat am Termin zur Entwicklung eines Raumkonzeptes für die Alte Wanne teilgenommen und zeigt sich entsetzt über die geringe Resonanz der eingeladenen Vereine, Verbände und Institutionen. Er fragt an, wie das Interesse gefördert werden könne.

Ausschussvorsitzender Herr Ruthemeyer erwidert, dass hier die politischen Vertreter vor Ort gefordert sind, entsprechendes Interesse zu wecken.

Antwort der Verwaltung:

Fachbereichsleiterin Frau Happe bestätigt, dass auch im Fachbereich die fehlende Resonanz auf die Aktionen zur Entwicklung eines Raumkonzeptes für die Alte Wanne aufgefallen ist und thematisiert wurde.

Bürgermeister Herr Pohlmann berichtet, dass ihm bisher von 2 Vereinen Interesse an der Mitarbeit zur Entwicklung eines Raumkonzeptes signalisiert wurde. Diese Vereine hätten ihre Teilnahme am Termin am 3. November bzw. eine schriftliche Stellungnahme angekündigt.

11.3. E-Mails mit Adressangaben

Ausschussmitglied Herr Dr. Ferié fragt an, ob es möglich sei, die Adressen beim Versand von E-Mails im Rahmen der Ratsarbeit zu unterdrücken.

Antwort der Verwaltung:

Die Anfrage / Anregung wird an die Stabsstelle – Rats- und Öffentlichkeitsarbeit – weitergeleitet werden.

11.4. Aufstellen von Hundekotbeutel-Spendern

Ausschussmitglied Herr Dr. Ferié bittet darum, im Hause zu recherchieren, ob die Aufstellung von Hundekotbeutel-Spendern an den Ecken Veilchenstraße / Gartbrink und Rotdornstraße / Nordstraße möglich ist und veranlasst werden kann.

Antwort der Verwaltung:

Die Bitte wird an die entsprechende Fachabteilung im Hause weitergeleitet werden.

11.5. Essensausgabe für Bedürftige (Suppenküche)

Ausschussmitglied Frau Olbricht berichtet, dass ihr von einem Vertreter einer kath. Kirchengemeinde zugetragen wurde, dass für die Ausgabe von warmen Mittagessen an Bedürftige die Schaffung von geeigneten Räumlichkeiten im Zuge des Umbaus des Erdgeschosses des Rathauses angefragt worden sei. Frau Olbricht fragt an, ob die Planungen zum Umbau des Erdgeschosses des Rathauses abgeschlossen sind und ob eine solche Möglichkeit berücksichtigt wurde.

Antwort der Verwaltung:

Bürgermeister Herr Pohlmann bestätigt, dass diese Anregung tatsächlich einmal vorgetragen wurde, aber nicht als konkreter Wunsch gesehen werden konnte.

Dass die Möglichkeit einer Essensausgabe vieles an hygienischen Voraussetzungen und infrastrukturellen Gegebenheiten mit z.B. entsprechenden Zugängen erforderlich macht, wurde den Interessierten bereits erläutert. Mit den Ideen, im DRK-Gebäude, den Räumlichkeiten der ehemaligen Fleischerei Luttmann oder am Standort „Auf dem Thie“ eine Essensausgabe zu organisieren, sei man bereits vor mehreren Monaten auseinander gegangen. Seit dem habe er diesbezüglich nichts mehr von den KAB-Gruppen gehört.

Der Vorsitzende schließt die Sitzung und bedankt sich bei den Teilnehmern für die Mitarbeit.

Ruthemeyer
Vorsitz

i. A. Bürgermeister

Konerding
Protokollführung